AN-ARCHO INFO 9

SONDERNUMMER

[redacted]

und gruppenberichte sowie
einem anhang

teilnehmende gruppen:
aachen
bad oeynhausen
berlin
bielefeld
frankfurt
hannover
kiel
tübingen
[illegible]
[illegible]
[illegible]

anarcho info

anarcho-info 9 [redacted] august 1971
sondernummer über das bundestreffen der anarchistischen und rätekommunistischen gruppen in [redacted] 10. und 11. juli 1971.

inhalt:

was war los?....3
was wollen wir...4
aufruf.....5
protokoll 1.....6
protokoll 2.....11

anhang:

köln.....16
883.....17
fiza.....26
ag kreuzberg.....27
mainz.....28
siegen.....29
tübingen.....31
wetzlar.....32
wilhelmshaven.36
wolfsburg.....43
schwarzkreuz...47
redaktion/info...5a
kleinanzeigen.....48
polit-poster 51

auflage: 3[illegible] expl. druck: eigendruck verkaufspreis 0,75 DM

diese info ist die erste nummer, die von dem neuen redaktionskollektiv erstellt wurden ist. die neue kontaktadresse der info-redaktion lautet:

[redacted]

bestellung und beiträge werden bis auf weiteres sämtlich über diese adresse abgewickelt. wir bitten alle genossen, den verkaufspreis des infos unmittelbar nach erhalt der nummer per postanweisung an die redaktion zu senden; anderenfalls ist ein regelmäßiges erscheinen des organs nicht möglich!

w i c h t i g !
im anhang befindet sich eine erklärung des neuen redaktionskollektives; bitte unbedingt durchlesen!

was war los?

am [redacted] und 11. juli trafen sich [redacted] zum zweiten male anarchistische und antiautoritäre gruppen aus dem bundesgebiet und westberlin. man kann schwerlich behaupten, daß dieses treffen den ersten bundestreffen verdient hat; die vertretenen gruppen stellten weder das vollständige noch ein repräsentatives bild der anarchistischen und antiautoritären bewegung dar. bereits in der organisation des treffens stellte sich die fehlende organisation und mangelnde kommunikation als verhängnisvoll heraus: mehr als die hälfte der bekannten gruppen ist von diesem treffen überhaupt nicht informiert gewesen - die berliner genossen kannten ihre anschriften nicht - andere genossen sind durch bürokratei nicht benachrichtigt worden und wieder andere gruppen haben als berechtigte reaktion auf das desaster des 'kongresses' in vorderweidental/pfalz ihr erscheinen abgesagt. tatsächlich waren die unverbindlichkeit, die fehlende kommunikation müssen überwunden werden, nicht zuletzt darum sind in sieverhausen die neuorganisation des anarcho-infos und die schaffung einer zentralen koordinationsstelle (anarcho-büro) beschlossen worden.

wenn das treffen dennoch als ein erfolg angesehen werden kann, so in erster linie aus zwei gründen:

1) illusionslose, ehrliche bestandsaufnahme unserer situation anhand der beispiele der vertretenen gruppen, damit verbunden die zerstörung von gefährlichen gepflegten mythen und falschinformationen

2) persönliche kontaktaufnahme, erfahrungsaustausch und kommunikation persönlicher und sachlicher natur; fähigkeit einer sachlichen auseinandersetzung über weite strecken der diskussion und damit beweis, daß bessere kongresse als hamburg oder pfalz möglich sind.

die gruppenberichte dürften dazu beigetragen haben, allen genossen die blödsinnige und oftmals auf dem narzißmus einzelner genossen beruhende fraktionierung unserer gruppen in ihrer ganzen gefahr vor augen zu führen, der zersplitterung der antiautoritären sozialistischen kräfte entgegenzuwirken wird eine unserer vordringlichsten aufgaben werden.

die inhaltliche klärung des begriffes anarchismus sowie unser theoretisches selbstverständnis konnten ebenfalls auf der basis einer generellen übereinstimmung diskutiert werden; charakteristika: liquidierung der marxistenhetze und kritische aufarbeitung des marxismus, kritische aufarbeitung der historischen modelle des anarchismus, rätekommunismus und syndikalismus, entwicklung einer praxisbezogenen theorie auf lange sicht.

auch in der frage der möglichen bündnispartner sind wichtige neue gesichtspunkte aufgetreten (z.b. die zerstörung des pl/pi-mythos')

in diesem sinne ist auch das peinliche ende des treffens, das mit einem unsolidarischen debakel zwischen sds und fizu-vertretern (vergeblich über die gewaltfrage) abbrach, nicht überzubewerten. pädagogische funktion im sinne eines abschreckenden beispiels war seine eine funktion; die andere lag im aufzeigen der notwendigkeit, daß auch wir erst lernen müssen, ständige kontakte, solidarische auseinandersetzungen zu führen.

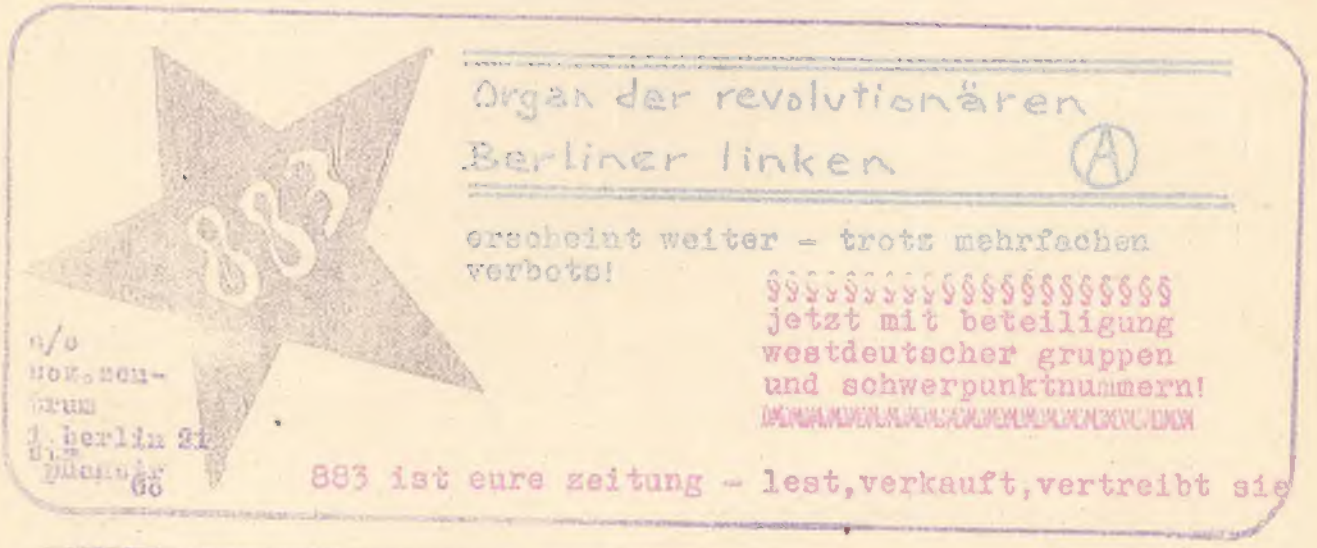
treffen und kongresse wie dieses müssen als voraussetzung dafür in kürzeren abständen zwanglos wiederholt werden und somit ihrer exklusivität beraubt werden; eine der aufgaben der neuen koordinationsstelle.

die antiautoritäre front organisieren!
die antiautoritären kräfte vereinen!

Was wollen wir ?

mit dieser sondernummer legt die info-redaktion eine vollständige dokumentation des ziegenhausen-treffens vor.in ihr sind die protokolle,die gruppenberichte und paper sowie die erforderlichen kommentare enthalten. wir beabsichtigen damit nicht,die regale der privatarchive aufzufüllen,sondern bei den gruppen und einzelnen genossen kritik und diskussion in gang zu setzen. in der nächsten info-nummer,die voraussichtlich mitte september erscheint,werden die diskussionsbeiträge abgedruckt.
um eine erfolgreiche revolutionäre praxis zu erlangen müssen wir untereinander kommunikation betreiben.um die kommunikation zu erreichen müssen wir die zusammenarbeit organisieren.ausschließlich aus diesem grunde halten wir diese ganze papierfickerei für mehr als gerechtfertigt.

die redaktion



aufruf der berliner genossen:

treffen [redacted] an 1o,u.11. juli 71

liebe genossen,
aus verschiedenen gründen ist ein treffen der anarchistischen und rätekommunistischen gruppen erforderlich.damit das treffen jdoch nicht völlig unvorbereitet ist,sollten folgende punkte von den einzelnen genossen oder gruppen noch vor dem treffen in ca 5o exemplaren an diese adresse geschickt werden: [redacted]. wir verschicken dann die einzelnen beiträge an die genossen.

hier die zu klärenden punkte:

1. darstellung der gruppensituation
   hierbei ist eine ehrliche einschätzung unbedingt erforderlich. es geht also nicht darum,wie die gruppen sein könnten,sondern wie sie wirklich sind.
2. vorstellungen über eine eigene zukünftige politische arbeit
   d.h. hochschularbeit,betriebsarbeit,lehrlings- und schülerarbeit,kiffer, fixer
3. inhaltliche abgrenzung den parteien gegenüber
   hierbei ist nicht eine gesamtanalyse der verschiedenen studentenparteien notwendig,sondern klare darstellung des anarchistischen und rätekommunistischen standpunktes zur parteienfrage.
4. anarchismus-definition
   dieser punkt ist deshalb wichtig,weil sich in letzter zeit immer mehr zeigte,daß innerhalb der anarchistischen gruppen eine 'bolschewisten- und marxistenjagd' praktiziert wird. Jede gruppe sollte ihr verhältnis zum marxismus und bolschewismus sowie des anarchismus kurz definieren.
5. gewalt,militanz
   durch das raf-paper,von vielen genossen als die aussage zur gewalt betrachtet,ist es innerhalb der gruppen zu auseinandersetzungen über die rolle der gewalt heute in der bundesrepublik gekommen. eine einschätzung des raf-papers sollte jede gruppe bringen.
6.) zusammensetzung der gruppen
   also,sind lehrlinge,schüler,studenten,arbeiter,flipper in den gruppen.
7. zeitungsprojekte
   die beim letzten treffen in sieversbausen angeschnittenen fragen einer überregionalen ~~zeitung~~ anarchistischen undrätekom unistischen zeitung müssen nochmal diskutiert werden. vorstellungen der gruppen,ob zum beispiel 883 wirklich zum überregionalen blatt ausgebaut werden kann.
8. sekretariat
   ist die einrichtung einer zentralen stelle in der brd oder berlin notwendig, um die kommunikation der gruppen untereinander zu verbessern; um die informationen über anarchistische und rätekommunistische praxis auszubauen notwendig oder nicht?
9. internationaler kongress in paris
   welche gruppen oder genossen haben interesse nach paris zu fahren? welche beiträge können sie dort bringen?
10. internationale kontakte
    welche kontakte bestehen zu ausländischen gruppen,genossen,zeitungen? es ist unbedingt wichtig,daß nicht nur einzelne gruppen oder genossen diese kontakte haben.

Wichtig: an den treffen können maximal 4o genossen teilnehmen,also nur jeweils 2-3 vertreter schicken! gruppen oder genossen die zu keinem der punkte etwas zu sagen ~~xx~~ haben,sollten besser nicht kommen. das treffen ist kein kongress!
ES IST UNBEDINGT NOTWENDIG?DAß ZU DEN EINZELNEN PUNKTEN VON JEDER GRUPPE FRÜHGENUG BEITRÄGE GESCHICKT WERDEN!

Berlin,den 22.6.71

(die antworten der einzelnen gruppen sind in hinteren teil des infos abgedruckt)

P.1

erstes protokoll der sitzungen
protokollant: [redacted] 1)

die berliner genossen hatten das treffen durch ein rundschreiben mit den zu behandelnden punkten vorbereitet und dabei die gruppen aufgefordert, zu den punkten vor dem treffen in kurzen beiträgen stellung zu nehmen. die angesprochenen gruppen waren im wesentlichen dieselben, die auch am [redacted] letzten sieversshausener treffen teilnahmen. folgende gruppen nahmen am treffen teil: aachen, bad oeynhausen, berlin, brüssel (einzelgenossen), frankfurt, hannover, kiel, tübingen, wetzlar und wilhelmshaven.

trotz des kurzfristig anberaumten treffens hatten mehrere gruppen kurz ihre standpunkte zu den zu klärenden punkten in beiträgen dargelegt.

schade war das ausbleiben der gruppen: hamburg, köln, mainz, osnabrück, siegen usw.; die politikon-redaktion aus göttingen war durch durch eine schlamperei nicht benachrichtigt worden. von der existenz mehrerer anderer gruppen war den veranstaltern nichts bekannt.
daß manche dieser gruppen nicht kamen, liegt unter anderem wohl an folgendem: ein von mainzer genossen bzw. rheinlandpfalz-infokollektiv (s. info nr. 8) einen monat vorher angesetztes treffen in der pfalz war leider beispiel selten erreichter politischer verantwortungslosigkeit und dummheit. (die organisatoren dieses treffens erschienen nicht einmal, hatten sich um nichts gekümmert und waren nicht zu finden, kurz: jede arbeit war wegen fehlender räume, fehlender vorbereitung und koordination schlicht unmöglich. 17 gruppen, teilweise von weither angereist, waren völlig umsonst gekommen und angesichts dieses schwachsinns begreiflicherweise sauer und frustriert. wen wundert es dann, daß genossen nach mehreren erlebnissen dieser art allmählich resignieren oder aber ins autoritäre lager abwandern, wo solche sachen wohl kaum mehr drin sind.

nach informationen der anwesenden genossen in sieversshausen kam die kölner gruppe nicht zum treffen, weil sie meint, daß lokale basisarbeit und vorerst regionale kontakte im moment wichtiger sind als überregionale treffs. erst muß nach deren meinung ein stabiles, regionales gerüst von arbeitenden gruppen vorhanden sein, auf deren grundlage man dann die überregionale organisation aufbauen kann. (siehe anhang)

[illegible] gegen [illegible] [illegible] [illegible]

einer anarchistischen sekte bescheinige,aber völlig losgelöst von der sozialen wirklichkeit bleiben müsse. diese freiwillig eingegangene abkapselung und das festklammern an ein historisches anarchismus-verständnis (das im übrigen fast nie eine historische, kritische aufarbeitung erfahren hat,was ein manko bei den meisten gruppen ist) ist unserer meinung nach ein taktischer fehler und schließt von vorneherein eine zusammenarbeit mit rätekommunisten, linksmarxistischen und antileninistischen gruppierungen aus,die wir für möglich und notwendig erachten.
historisch überholte modelle heute in einen land einsetzen zu wollen,wo diese zuden nie in größeren maßstab undlange genug wirksam wurden und verwurzelt waren,wird als aussichtslos angesehen. vielmehr müssen die aktuellen und neuen formen der klassenkämpfe studiert und untersucht werden und daran muß unsere arbeit anknüpfen, d.h. wir müssen die selbstorganisation,die autonome klassenbewegung unterstützen.
unreflektiert übernommene historische modelle führen in eine sackgasse;das gilt genauso für das autoritäre lager (selbsternannte avantgardeparteien,die letztlich alle emanzipationsversuche abwehren) wie für das klassisch- anarchistische lager (etwa die wiederbelebungsversuche des spanischen syndikalismus für westeuropäische,spätkapitalistische verhältnisse).

standpunkt der sievershausener gruppen zur gewaltfrage -besonders aktualisiert durch die raf-publikation- wurde kurz definiert.
"...'solche,die nicht schwatzen,die einen begriff von widerstand haben,denen genug stinkt um uns eine chance zu wünschen, die uns unterstützen,weil sie wissen,daß ihr kram lebenslängliche integration und anpassung nicht wert ist, gibt es viele' (raf-paper) der bewaffnete kampf kann nicht die arbeit im stadtteil und im betrieb ersetzen. beide müssen hand in hand gehen,fordern die genossen der raf. die gescheiterte zusammenarbeit zwischen 'legalen' und 'illegalen' kampf gilt es auf die dauer herzustellen, denn wir leugnen nicht,daß bewaffneter kampf hier und jetzt möglich ist. wir verstehen uns als der teil 2 dieser konzeption, d.h. kampf im stadtteil,im betrieb usw.wir werden uns hüten, kämpfende genossen oder soäche,die es werden wollen,davon abzuhalten oder in unsere gruppen zu integrieren. ein zusammengehen beider teile in einer gruppe wäre töricht." (wilhelmshaven-paper)

es wurde beschlossen,die arbeits- und situationsberichte der gruppen die von den vertretern dargelegt wurden mit den für das treffen angelieferten beiträgen zusammen ins nächste info zu bringen.
es folgen die darstellungen der gruppensituationen:
WILHELMSHAVEN[2]:
das anarchistische syndicat wilhelmshaven ist derzeit die stärkste linke gruppe am ort. wilhelmshaven hat ca 100,000 einwohner,es ist eine beamten- und garnisonsstadt (marine),es gibt kaum industrie. die einzige größere fabrik (olympia-büromaschinen) entläßt nur noch. das syndicat hat eine lehrlings- und eine schülerprojektgruppe. die fluktuation der gruppe ist groß,da keine universität am ort. die gruppe hat bisher folgende historischen texte veröffent-

[2] dies trifft zwar noch zu,soll aber zu keinen falschen vorstellungen führen,da die linken gruppen in w'haven überhaupt sehr schwach sind,details:anhang!

P.I

licht: malatesta "anarchie und gewalt" henry "rede vor gericht" bakunin "worte an die jugend" sowie eine dokumentation über kronstadt. geplant ist für den herbst eine allgemeinverständliche broschüre über den anarchismus. nähre details:anhang.

TÜBINGEN:

tübingen hat 5o.ooo einwohner,davon 13,ooo studenten. in tübingen ist eine der stärksten nl-gruppierungen der ganzen brd,die nl hat über 1ooo organisierte genossen, es wird von ihr fast ausschließlich an der universität gearbeitet. die lokale sdaj ist relativ stark (lehrlingsgruppen);eine kleine spartakus-gruppe (trotzkisten) macht betriebsarbeit. die anarcho-gruppe ist klein; genossen,die früher in der gruppe waren sind entweder in eine subkultur- oder bombenlegerideologie abgewandert. 'fanal',die ehemalige betriebszeitung ist wegen der repression (dutzende von strafanzeigen) eingestellt worden. am ort gibt es schwarze listen,die genossen kriegen keine arbeit,die polizei arbeitet mit erpressungen,einschüchterungen usw.,dadurch sind die betriebs- und lehrlingsgruppen vorerst eingeschlafen. nähere details s. beitrag im anhang!

WETZLAR:

wetzlar hat ca 5o.ooo einwohner, es gibtviel industrie. die neue gruppe wird versuchen über eine kommune und mit einem geplanten buchladen eine lehrlingsgruppe u.ä. aufzubauen. neben einer schwachen spartakus- und nl-gruppe ist die kp ziemlich stark und unterhält eine betriebsgruppe im buderus-werk. nähere details s. anhang!

BERLIN:

die (anwesende) 883-redaktion führt nach dem ausscheiden der 'flipper fraktion' die politische selbstverständnis-diskussion weiter. es wurde vereinbart,die zusammenarbeit zwischen den brd-gruppen und 883 zu verstärken. das wird sich z.b. in einer schwerpunktnummer über die gewerkschaften anläßlich der nächsten metalltarifrunde und anderen beiträgen wie z.b. eine gründlichere kritik der tübinger nl äußern. auf längere sicht sind überregionale libertäre betriebs- lehrlings- schüler- und studentenzeitungen avisiert; zunächst aber muß die basis der 883 ausgebaut werden,denn nur sie hat in moment den notwendigen technischen und redaktionellen apparat,der für eine größere bzw. überregionale zeitung notwendig ist. der versuch der 883, die libertäre linke in berlin zu regruppieren,ist vorläufig gescheitert. die schwarzen zellen in berlin sind größtenteils ein mythos,es gibt nur wenige fest arbeitende genos. sondie zeitung fizz kümmert sich mehr um politisierung der subkultur,flipper usw.

(weitere berliner beiträge finden sich im anhang!)

die pl/pi hat schwere innere erschütterungen,die wahrscheinlich bald zu einem offenen bruch bzw. spaltung führen werden. der grund für diesen konflikt ist die immer größere entfremdung zwischen der basis und dem apparat,der schon klare verselbstständigungstendenzen aufweist. eine von pl/pi apparat inszenierte 'kulturrevolution' und selbstkritikkampagne ist nur ein propagandistischer bluff,den allerdings viele westdeutsche genossen auf den leim zu gehen scheinen. die ph-gruppe arbeitet theoretisch; sie ist rätekommunistischer tendenz.bis jetzt hat sie 6 seminar-infos herausgebracht [3]

3) besonders zur schulung geeignet,zu bestellen über [redacted]

die basisgruppe spandau ist ebenfalls eine rätekommunistische gruppe;sie macht betriebsarbeit bei siemens.nähere details siehe anhang,beiträge 883,xinx,sz kreuzberg!

FRANKFURT:

in frankfurt gibt es zur zeit keine fest arbeitende anarchistische gruppe. ein vertreter bzw. beobachter der opel-betriebsgruppe 'revolutionärer kampf' zdgree kurz die konzeption der betriebsgruppe aus,die sich zwar nicht als ausdrücklich anarchistische, sondern eher als linkskommunistische oder rätekommunistische gruppe versteht,aber sich einig ist,daß irgendwelche parteiinitiativen bestimmt nicht der richtige weg sind,um den kapitalismus zu stürzen und die lohnabhängigen zu befreien.

die genossen des revolutionären kampfes bringen regelmäßig gute flugblätter und zeitungen heraus, die nicht nur kurzfristige wirtschaftliche forderungen erheben,sondern auch für die menschlichen lebensbedürfnisse der arbeiter eintreten.dabei wird deutlich gezeigt,daß echte fortschritte nur über die leiche des kapitalistischen systems zu erreichen sind.die genossen haben die betriebswelt kennengelernt,kontakte geknüpft,vorurteile abgebaut,aber der entscheidende schritt steht noch bevor:sich fest in der belegschaft zu verwurzeln, es zu schaffen,daß die arbeiter selbst,mit den genossen zusammen,den revolutionären kampf aufnehmen und weiterführen. der ansatz der gruppe,der abweicht von den anderen konzepten ist in einem interessanten artikel in nr. 82 der 883 dargelegt worden.

andere frankfurter genossen berichten über den geplanten versuch einer reaktivierung der frankfurter anarchistischen gruppen, die z.t. in subkulturgruppen zerfallen war.

die anderen linken gruppierungen in frankfurt,wie etwa die verschiedenen ml-gruppen (wolfinger-bochumer-hamburger- und frankfurterlinie) die roten panthers,spartakus,ahb,rote zellen usw. werden nur kurz gestreift,da die innen-autoritären auseinandersetzungen undfraktionierungen für uns im moment irrelevant sind bzw. nicht hauptthema einer libertären treffens.

BAD OEYNHAUSEN:

die oeynhausener gruppe war nur durch einen beobachter vertreten, um vor allem den informellen kontakt weiterzuführen. die gruppe betont,das primat der regionalen arbeit vor überregionalen treffs. (s.o.1) die betriebsarbeit dergruppe ist vorerst gescheitert,die genossen flogen aus dem betrieb. die schüleragitation wird aufgenommen, dazu ist u.a. eine schüler-broschüre geplant. ansonst gibt es eine spartakus-gruppe, in der umgebung ml-gruppen.in oeynhausen gibt es nur einen großbetrieb,sonst nur kleinbetriebe.

AACHEN:

die verschiedenen linken gruppen (spartakus,ahb usw.) betreiben nur hochschulpolitik. die anarchistische gruppe ist dabei,die politik von der universität heraus in die stadt zu tragen,indem sie anfängt,die lehrlings- und schüleragitation einzubeziehen.die genossen sind in verschiedenen gremien der universität und haben daher gute technische mittel,um ihre politische arbeit leisten zu können.die gruppe macht agit-filme,läßt z.b. während der semesterzeit in der mensa tonbandaufnahmen abspielen usw. die gruppe besteht aus studenten;haupttätigkeit ist bis jetzt die filmarbeit.

P.I

HANNOVER:
die afh besteht zur zeit aus einer schwarzen-hilfe gruppe, aus einer lehrlingsprojektgruppe,die für ihre arbeit leichtverständliche schulungspapiere,kurzreferate anfertigt und gebraucht,sowie einem arbeitskreis,der die räteproblematik aufarbeiten will. die malatesta-gruppe arbeitet weiter als schülerprojektgruppe. trotz eines lokalen,internen infos sind die arbeits- und koordinationsschwierigkeiten recht groß,die zahl der fest arbeitenden genossen relativ klein.der sbb und der spartakus sind im asta, daneben gibt es eine kpd/ml undeine kjvd-gruppe sowie eine rote-garde-gruppe. die dkp macht betriebsarbeit.

---

es wurde vereinbart,das anarcho-info an die wilhelmshavener gruppe zu geben,die das info ab nr. 9 regelmäßig monatlich herausgeben wird. bei besonderen anläßen,die eine schnellere information verlangen,werden sondernummern des info herausgegeben. dieser wechsel wurde notwendig,weil die mainzer gruppe nicht imstande war,formal wie inhaltlich ein brauchbares info zu machen. das info verkümmerte in letzter zeit mehr und mehr zu einem witzblatt. die neue kontaktadresse für das anarcho-info ist: horst stowasser,294o wilhelmshaven,schleusenstraße 91. gleichzeitig übernimmt die wilhelmshavener gruppe vorübergehend die koordinationsstelle zur provisorischen vorbereitung,bis zu ihrer endgültigen einrichtung in wetzlar ende september.die koordinationsstelle legt ein archiv an,in dem alle relevanten informationen gesammelt werden sollen. zu diesem zweck bitten wir die gruppen undgenossen,alle informationen die sie haben unddie für die bewegung von interesse sind,an die koordinationsstelle zu geben,damit diese wiederum/ den gruppen informationen vermitteln kann.darunter fällt z.b. auch das einschicken von belegexemplaren der zeitungen und flugblätter,die bekanntgabe von publikations - undübersetzungsvorhaben,protokolle undlaufende gruppenberichte über den stand der arbeiten.eine weitere aufgabe der koordinationsstelle wird es sein,im auftrag der gruppen und mit deren einverständnis überregionale treffen zu organisieren.

was die finanzierung des info und der koordinationsstelle betrifft, wurde beschlossen, die genossen undgruppen zu fragen,ob sie einen beitrag von 1,- dm je genosse und monat zu zahlen bereit sind bzw. dies für nützlich halten.im übrigen gilt vorläufig: infos sollen regelmäßig bezahlt werden,sonst wird die zustellung eingestellt.für die koordinationsstelle siehe letzte seite (polit-poster).

der internationale anarchisten-kongress findet anfang august in paris statt. nach einer kurzen diskussion kam man zu dem ergebnis, daß die initiative bei den gruppen liegt,ob sie als beobachter bzw. delegierte zu dem kongress fahren. vorgesehen ist ein situationsbericht über die bewegung,über die generelle lage in der brd und westberlin. ein bericht über den pariser kongress erscheint in info 1o.

[redacted]

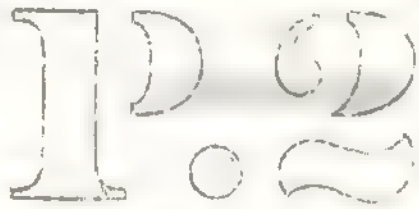
vorbemerkung:
[illegible] wurde von der anwesenden [illegible] protokoll gewünscht,wenn ich diesem wunsch nicht voll entsprochen werde,hat das folgende gründe:
der erste und längste teil der aufzeichnungen waren die detaillierten darstellungen der gruppensituationen der erschienenen gruppen und die anschließenden fragen dazu.
es hat meiner meinung nach wenig sinn,das alles im detail wiederzugeben,da es sich erstens nur um einen teil der arbeitenden gruppen handelte und zweitens die berichte und fragen ungeordnet und ohne 'roten faden' erfolgten,so daß für den leser des protokolls keine vergleichbaren größen herauskämen,die aufzeichnungen von diesem teil des treffens sollen [illegible] querschnittes von 9 gruppen,die über ihre situation berichtet haben,einen katalog von fragen [illegible] zusammenzustellen,den wir an jede gruppe schicken werden. dadurch ein übersichtlicheres bild [illegible] vergleichbaren größen [illegible] e 'diskussion' de[illegible] vorbereitet in den einzelnen gruppen,a[illegible] zu einem brauchbaren konsensus hätten kommen können,hier ko[illegible] standpunkte und meinungen zuspitzten,die als grundlage für eine spätere,ausführliche diskussion [illegible]

[illegible] beginn der diskussion [illegible] 10 genossen aus 6 gruppen anwesend (frankfurt,berlin, [illegible]over,wetzler,tübingen,wilhelmshaven. - im laufe des treffens erschienen noch kiel,oerlinghausen,berlin (fizz), [illegible] schickt eine [illegible] angekündigt ein ausführliches paper,später ebenso aus wolfsburg;aus mainz eine kurze notiz.)[1] es wird festgestellt,daß sehr viele gruppen nicht berücksichtigt worden sind.
[illegible] den punkten der tagesordnung,die bereits auf der einladung standen, werden keine hinzugefügt.
[illegible] herbei[illegible] daß von jeder gruppe [illegible] die jeweilige situation der gruppe berichtet und im folgenden [illegible] dazu beantwortet,die referate an [illegible] wiederzugeben lohnt jedoch nicht.(s.o.!)
[illegible] wird [illegible] daß [illegible] aktivitäten [illegible] der gruppen entstand und somit mythen [illegible] abgebaut werden konnten.
[illegible] den nachmittag steht zur diskussion,ob 883 zum überregionalen [illegible] ausgebaut werden kann. den genossen von 883 ist es daran gelegen, die möglichkeiten ihrer [illegible] voll auszuschöpfen und eine möglichst weite verbreitung zu e[illegible] zeitung wird bereits von einigen gruppen in der brd mit [illegible] folg verkauft und es kommen auch beitri-

[illegible]

[1] die wortlaute der paper siehe anhang

[illegible] den teilnehmern [illegible] erhöhte sich i[illegible] laufe des treffens noch auf über 50.



go. andere gruppen haben jedoch weniger erfolg mit dem blatt und führen das auf dessen aufmachung und inhalt zurück. den 883-machern schwebt es vor, der zeitung eine kommunikationsfunktion zuzumessen zu lassen. sie soll berichte aus ver-

[illegible] sie das prinzip einer reinum wandernden redaktion ab; als perfektionismus und flucht vor der wirklichkeit. es ist allen klar, daß nicht jeder eingesandte beitrag übernommen werden kann. wer allerdings eine kontrolle vornehmen soll, darüber wird keine einigung erzielt.

gegen den ausbau von 883 wird angeführt, daß die zeitung die gefahr in sich berge, schlüsse, die aus berliner verhältnissen gezogen wurden, in der brd aber nur bedingt gültig sind, zu exportieren. auch sei die zeitung schon zu bekannt als reines berliner blatt, habe typischen stil und layout und sei besonders in kleinen städten der provinz nicht gut abzusetzen, da sie die leute nicht anspreche. außerdem habe das beispiel 'befreiung' gezeigt, daß eine überregionale zeitung, die nicht von allen gemeinsam gemacht wird, leicht zum spalter der bewegung werden kann: wegen eines artikels verkaufen einige gruppen das blatt nicht mehr oder umgekehrt werden gruppen aus politischen gründen nicht weiter [illegible].

es wird der grundsätzliche einwand gemacht, man müsse zunächst einmal klären, was die geplante zeitung in der jetzigen situation überhaupt leisten kann und soll. kann sie den gruppen organisationshilfen geben in richtung auf eine anarchistische föderation, bei der vielzahl bolschewistischer parteien orientierungshilfen geben für die praxis? das fehlen eines praxisorientierten theoretischen organs wird bedauert: "wir stehen heute isoliert in der gewerkschaftsfrage. wir träumen von der selbstverwaltung der spanischen arbeiter, haben aber z.b. keinen standpunkt zur 'dgb-jugend'".

es wird gefordert, die zeitung sollte als diskussionsforum weiten spielraum lassen - zb. sollte die frage einer synthese marxismus-anarchismus in ihr diskutiert werden.

andere wiederum versprachen sich von dem blatt eine hilfe bei der agitation, hoffen damit eine überregionale organisation aufzeigen zu können, um so dem vorwurf des sektierertums besser entgegnen zu können. dies sollte eine tatsächliche zusammenarbeit natürlich nicht [illegible].

[illegible] die diskussion:

1) [illegible] bestehende [illegible] isation)

2) [illegible] überregionale zeitung?

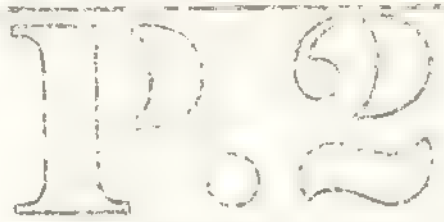
3) wie weit könnte 883 zumindestens übergangsweise diese aufgabe übernehmen?

[illegible] information sollen weiterhin beim anarcho-info bleiben. es erhebt sich jedoch kritik an dieser einrichtung, da das info bisher nicht voll ausgeschöpft worden ist - zu selten wurden beiträge geschickt, eine echte diskussion kam nicht zustande.

P.G

wegen der adressen der genossen im letzten info und seines lachhaften umfangs und inhalts beschließen wir,daß mainz die redaktion desinfo abgeben soll.die redaktion wird vom asy-wilhelmshaven übernommen. die auftretenden mängel sollen durch bessere zusammenarbeit und mit hilfe eines zentralen sekretariats behoben werden.in anderen organen sollen auf info und auf büro hingewiesen werden,so daß neue gruppen und einzelne genossen dadurch gleich alle nötigen kontakte erhalten sollen.das info soll die praktische zusammenarbeit fördern und kontaktadressen der gruppe veröffentlichen, das info soll von inhalt und aufmachung erheblich verändert werden.obwohl wie gesagt organ des internen kontaktes und zur förderung der organisation soll es doch so gehalten sein,daß man es bedenkenlos interessierten zu enstehenden geben kann. die auflage soll so erhöht werden,daß jeder genosse ein exemplar erhalten kann.der preis soll gesenkt,die erscheinungsweise regelmäßig festgelegt werden.
im info soll auch die marxismus-anarchismus diskussion geführt werden um sie so aus taktischen gründen aus den agitationsblättern herauszuhalten.
das büro soll folgende aufgaben übernehmen:1.)erstellung und aufrechterhaltung von kontakten,weitergabe der informationen über andere gruppen mit dem ziel einer bestandsaufnahme der internationalen anarchistischen und rätekommunistischen bewegung.2.)vertrieb von publikationen (zeitschriften,bücher,flugblätter u.ä.) 3.)anlage eines archivs mit allen relevanten publikationen zu unserer arbeit und allen arbeiten,berichten,zeitungen,publikationen u.ä. der mitarbeitenden anarcho gruppen.anlage einer themenkartei und versand von entsprechendem material an gruppen oder genossen,die es benötigen. 4.)kommunikation im weitesten sinne,also:besuche,korrespondenz,kontaktvermittlung und vorbereitung von kongressen und treffen,die jetzt in kürzerer folge wiederholt werden sollen,um a) die diskussion nicht immer wieder erneut abreißen zu lassen, b) den kongressen den beigeschmack der exklusivität zu nehmen und c) durch persönliche kontakte auf lange sicht die tatsächliche kommunikation zu fördern.
die idee des büros findet allgemein anklang.als geeigneter ort wird wegen der finanziellen,räumlichen,geographischen und arbeitsmäßigen wetzlar gewählt.
zum internationalen kongress der anarchisten in paris liegt uns noch keine tagesordnung vor.wir kommen zu keiner einigung darüber,ob wir zur militanzfrage einen beitrag bringen wollen. wir stellen fest, daß wir nicht in der lage sind,delegierte mit beiträgen zu entsenden.und überlassen es daher den einzelnen gruppen,beobachter zu schicken.

2. tag:
zur diskussion stehen noch die punkte: 'anarchismus-definition' und militanz-gewalt'.
zum ersten punkt wird vorgebracht,daß es heute für den außenstehenden schwer ist,den begriff anarchismus richtig einzuordnen.viele gruppen sind ihrer arbeit und ihrem 'wesen' nach anarchistisch,haben aber andere namen (z.b. maoistische gruppen in frankreich) andererseits wird der begriff anarchismus wie bekannt bewußt und unbewußt verteufelt u



verzerrt es kann sich heute abso-
lut jeder beliebige typ mit den
absonderlichsten ansichten anar-
chist nennen und in unser a zeitun-
gen in
ben.es ist unbe
einer noch.klaren theorie zu kommen un.
bestehenden organisation,angeregt wird di
sensus,den sich auch grup en der polit
ßen können un so einer zersplitterung
und schwachen antirevisionistisch-ant
wirken.wir stellen jedoch fest,daß di
lich ist,weder haben wi. eine ausreich
theorie ableiten zu können.noch hab
der historie stattgefunden,an die man
hinaus,ohne ein ziel anzustcuern.
gefordert wird
zusammenarbeiten kann und aus welcher
(mai 68,italien) wir evtl. aufbauen kön
delle für uns verwendbar sind.
wir müßten von einer fixierung auf die
ältersgrup en ansprechen;dies zumindest versuchen.
es müsse geklärt werden,ob weiterhin
befreiung propagiert werden sollen oder
lten.
die frage müsse geklärt werden,ob es
kultur aufzubauen.
wir müßten uns von der fixierung auf h
und unsere eigene theorie u
muss e.
die diskussion verläuft ziellos und wir können uns
und wieweit wir den begriff theorie fassen
es wird betont,daß wir nicht die theorie
dern die praxis.es wird festgestellt,
stadium lediglich eine avantgardefunkt
fehl und daß die praxis erst durch be
bewegung vorangeschreitet,u
von ihr vorangetrieben.
an dieser st
ziehl werden kann.
es wird zunächst der begriff der avantg
ung kon
anarchistische bewegung abgrenze
dis
wickelt sich noch im rahm

es bauen sich zwei fronten auf: vertreter der militanz (stadtguerrilla) und vertreter der legalen aktion.dabei muß bemerkt werden,daß es sich bei ersteren nur geistig um 'vertreter'handelt ,genossen also,die sich jenes konzept zu eigen gemacht haben und es propagieren,wenn sie es konsequent durchführen,wären sie vermutlich nicht auf der konferenz in sievershausen aufgetaucht.(dieser satz ist auch für die linke von der pope bestimmt).
die militante fraktion meinte,daß alle gruppen,die dem staat wirklich gefährlich werden,von diesem in die illegalität gedrängt werden. solange eine gruppe legal arbeitet,gefährdet sie den staat nicht. erstere these wurde akzeptiert,zweitere aber ist keine logische folgerung;an der miserablen praxis der stadtguerrilla (z.b. berlin) könne man ableiten,daß viele der illegalen gruppen den staat absolut nixht gefährden.
die militanz-fraktion führt weiter aus daß alle gruppen,die im rahmen der legalität arbeiteten ebenfalls zur stadtguerrilla zählten - sie seien deren politischer arm.es wird unterschieden zwischen stadtguerrilla 1 und 2 (illegal,legal).es wird betont,daß unter stadtguerrilla keine privatarmee zu verstehen sei,die mal bomben um sich wirft,sondern ein sabotagetrupp, zwecks nicht militärische niederwerfung der brd, sondern unterstützung der politischen aktion (gefangenenbefreiung, zerstörung belastenden materials,geldbeschaffung,bewaffnung,ausbildung zur selbstverteidigung der gruppen,entführungen)
dem wird zweierlei entgegengehalten: 1.) man habe durch einen taschenspielertrick alle bisherige geleistete arbeit in der brd und berlin ganz einfach unter den schwammigen begriff stadtguerrilla geworfen und behaupte nun,das sei unser konzept 2.) man dürfe das bild aus lateinamerika nicht unreflektiert übertragen,da gewalt in den liberalen [illegible],ebenso im proletariat auf strikte ablehnung stoße,die bewegung [illegible] kredit bringe. im übrigen wird den genossen vorgeworfen, sie wollten die stadtguerrilla zum alleinseligmachenden konzept emporstilisieren,und dabei die anderen waffen der arbeiterbewegung sträflich unterschätzen.
man wirft den genossen der militanz vor,sie sei nicht in der lage, effektive stadtguerrilla überhaupt zu betreiben,was man am beispiel berlin belegen könne,stadtguerrilla sei mode in hochschulkreisen,daraufhin werden die anderen genossen als schreibtischtheoretiker beschimpft
die diskussion wird immer wie[illegible]
es wird bemerkt,daß die vertreter der [illegible] dogmen stadtguerrilla in der brd aufgeworfen haben,[illegible] autoritär seien und auf eine partei leninistischen typs abzielen.
es kommt zu diskussionen über den begriff der gewalt.einige genossen wollen die anwesenheit der staatsmacht als permanente gewalt verstanden wissen,andere wollen nur militärische aktionen mit diesem begriff belegen. ein teil der stadt[illegible] belächelt den staunenden genossen aus der provinz [illegible]
die diskussion artet [illegible] gegenseitigen mißverstehen aus. sie wird fast nur noch von [illegible] weiteren über ihre spezifischen dinge geführt (SDS,[illegible] nur noch persönlich,als die meisten genossen aufbrechen,wi[illegible]

A N H A N G

mit d[illegible] papern der einzelnen gruppen zu sievershau-
[illegible].

[illegible]

Köln,6.7.1971

betr. treffen in sievershausen

liebe genossen,

nach dem letzten mißglückten treffen waren sich die in mainz anwesenden gruppen darüber einig,daß in naherzukunft ein treffen auf bundesebene nicht mehr viel sinn hat, vielmehr sollte die praktische arbeit auf regionaler ebene besser koordiniert und effektiver gestaltet werden,um erst einmal ein festes gerüst für eine größere organisation zu schaffen und die voraussetzungen,die eine solche organisation überhaupt erst möglich und notwendig machen. momentan reichen unserer meinung nach die vorhandenen losen kontakte vollauf.eine organisation die nicht von unten aufgebaut wird und keiner notwendihkeit entspringt ist mehr belastung und hindernis als nutzen.

die vorgeschlagenen them[illegible] haben außerdem keine bedeutung für unsere jetzige praxis.

aus diesen gründen werden wir an den treffen nicht teilnehmen, und schlagen vor,es auf einen späteren termin zu verschieben. dabei sollte dann auch daran gedacht werden,termin und ort den [illegible] erst kurz vorher [illegible] festgesetzt wird, damit man nicht dauernd zu den dämlichsten zeiten irgendwo hinrasen muß!

anarchosyndikat köln

ps: zum treffen in paris schlagen wir vor,daß berlin,nord-west und süddeutschland je einen beobachter schicken,die sich vorher treffen und gemeinsam runterfahren.

---

bei aller berechtigung der kritik der kölner genossen müßen jedoch zwei punkte richtiggestellt werden:
1.)von den nach 'vorderweidental' in mainz anwesenden gruppen waren sich zumindest tübingen,wetzlar und wilhelmshaven darüber einig,an dem kongress in sievershausen teilzunehmen.
2.)war nie die [illegible] eine bundesorganisation oder ähnliches aufzubauen. dies stammt aus der xix pfalz-[illegible]! wir [illegible] sie zum [illegible] bloßer wichserei ist.

im übrigen meinen wir,daß treffe in jedem falle,und gerade auch zur verbesserung der regionalen arbeit,nützlich sind.auch die geforderte [illegible] wird [illegible] die losen kontakte erreichen.

Beitrag der SG-Redaktion

Berlin

1. Darstellung der Gruppenaktionen

Ablauf unserer bisherigen Arbeit zu bringen.
Die Schwierigkeiten sind folgender Art:
Trotz unserer politischen Diskussion (selbstverständlich mündlich) haben wir
Meinung gruppenmäßiger Schwierigkeiten nicht den Erfolg, wie wir es
Trotz unserer politischen Arbeit haben wir es nicht geschafft, die Arbeit

Bei der Diskussion über die Schwierigkeiten und Probleme ist zu beachten,
individuelle Probleme mit hinein.
Wenn eine politische Diskussion über den stellenweise Darstellung geführt,
doch wenn wir uns über den weiteren Verlauf im klaren, so ging bei der Dar-
stellung war nur durchgegangen weil auch nicht wesentlich höher als heute.
Redaktion ein [illegible] ag-Konzept, das aus den Ländern in denen der bewaffne-
gekämpft und der Massenstreik existiert sei es nicht gerechtfertigt, jetzt den be-
der langsame Abstieg der ag-Fraktion war die Folge.

gelöst werden.

[illegible] antwort der SDS-redaktion

Berlin

[redacted]

[illegible] nen genommen bestehen.

[illegible] sich auch nicht entwickelte.

[illegible] lage des einzelnen genossen

[illegible] darin?

[illegible] personaktionen;

[illegible] revolution kommt?

[illegible] war ist uns allen klar geworden - aufgrund der schwie-

[illegible] en dabei berücksichtigt werden:

[illegible] r arbeiterklasse auf ansätze der selbstorganisationsformen der traditionellen organisationen in [illegible] betriebsnähe);

[illegible] zustände durch zeitungen, flugblätter, kampa;

[illegible] ichen standpunktes unter den linken mit [illegible] teach-ins, aktionen) um so wieder zu einer [illegible] kommen, die durch die dogmatischen parteien ab-

...ordinierung der gruppen)
...deren gruppen, die unseren politischen
...beziehungen nahestehen;

...plexion-Kontakte mit RH und SH
...direkte der PL/PI und anderer gruppen

...tige politische arbeit

...n bezeichnen, war der anfang war die 883 nr 82 in der
...
...
...

[redacted]

nahmen überhaupt ins auge gefaßt werden können?

AGITATIONSAUTONOMIE DER ARBEITER

gegen die organisation der ausbeutung und
den unmittelbaren betriebskonflikten en
die traditionsorientierten genos
phänomenen des generalstreiks in parteilehrgäng

der arbeiter vorüber.

arbeiterklasse als k l a s s e den herrschenden klassen
einzelnen fabrik oder auch
strikes etc von den einzelnen
arbeitszeit zu erzwingen, ist eine ök-
bewegung, ein achtstunden- etc gese
p o l i t i s c h e

[redacted]

4. die politische Gewalt der herrschenden Klassen of-

fene) politik der herrschenden klassen,".

revolution" hebt diese trennung begrifflich auf).

INTELLEKTUELLE IM ARBEITERKOSTÜM

lichen beitragen zum kampf beizustell,"

DAMMEN WIR DAS SOZIALISTISCHE SEKTENWESEN EIN !

[redacted]

e. allgemein:

[redacted]

chen,ihrer hat,ab,weil [redacted]

(ausführliche parte[redacted]

[redacted]

form,wie es bei der ag,ad[redacted]

pl/pi der versuch unternehmen,das [redacted]

ders angepackte und in ihrer praxis nicht [redacted]

geut[redacted]

man meinte,daß es eine trennung gibt [redacted]

[redacted] hatten, mit großer wahrscheinlichkeit [redacted]

[redacted] zu einer spaltung der pl/pi kom[redacted]

[redacted] hemmend wirken.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[redacted]

[redacted]walt und militanz

die 'gewaltdiskussion',wie sie in [redacted]
bloß diskussion. eine diskussion,d[redacted]
nicht sitzt,weil man den 'naiven terror' ablehnt, kritisi[redacted]
auch zu langweilig ist.

[redacted]olgt daraus für unsere praxis?

[redacted]ründlichen klassen und schichten begriffen,sich in der gewa[redacted]
gewalt zum ausschließlichen inhalt des kampfes.
[redacted]t in der klassengesellschaft.

[redacted]ussionsmittelbesitzer.

[redacted]llschaft selbst.
[redacted]pf der produzenten,der zum inhalt hat die produktion
sich selbst zu organisieren,macht natürlich den bewaffneten
[redacted]kampf, aber unsere eigene praxis hängt davon ab,wel-
[redacted]n wir in den vordergrund stellen.

[redacted]DER ALTEN GESELLSCHAFT,DIE MIT

beitrag der SDS-redaktion

berlin

[redacted]

6. [illegible]

[illegible] diesem punkt nach der erfolgten spaltung [illegible] sds-artikel in der [illegible] [illegible] verbindung 9 genossen (arbeiter,studenten,angestellte.)

7. zeitungsprojekt:

[illegible] [illegible] [illegible] [

1 und 2

Diskussion, SH - Bekannt;

etc)

3 - entfällt, da völlig klar

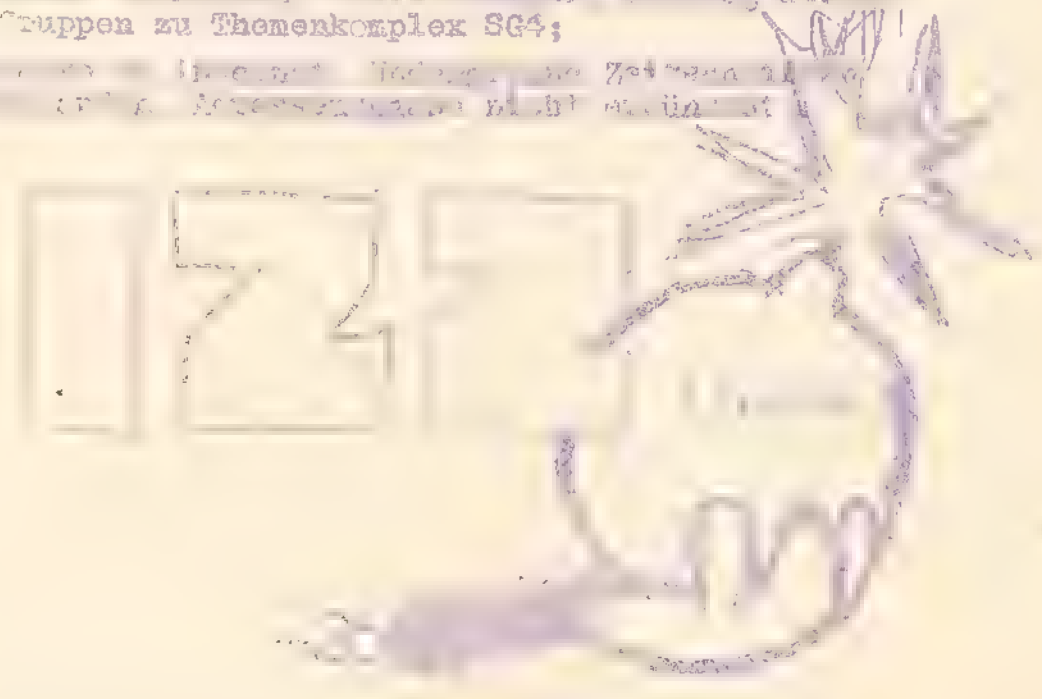
1. Internationale ziehen;

stundgesetze.)

7 - Nein, Fizz

on; keine Adressen nennen;

Gruppen zu Themenkomplex SG4;



82+83.

.scho arbeit neben unserer theoretischen aufarbei-

punkte 7,8,9,10 nicht diskutiert

Lainz, den 3. July 1971

Treffen in Sloverchausen

Es existieren zur Zeit zwei Gruppen, die nebeneinander her-
gearbeitet haben.

FNL I: Gruppensituation ändert sich von Woche zu Woche.

FNL II: ständiger aber sehr mäßiger Zustrom.

[illegible] Teilnahme [illegible]

[illegible]

Punkte 3-5 ungeklärt.

[illegible]

Zeitungsprojekt: Libertäre Front und Roter Panther, 883 ist [illegible] gut geeignet.

Internationaler Kongress in Paris:
aktive Teilnahme mangels Vorbereitung unmöglich.

[illegible] Front Libertäre, Revista Anarchiqua.

[illegible] jüngsten vorkommnissen in mainz scheint es uns angebracht, dieses paper nur mit einer guten portion skepsis abzudrucken, da wir nicht wissen, inwieweit es tatsächlich der gruppenmeinung entspricht. zumal es den genossen an solidarität und objektivität gegenüber der fnl i zu mangeln scheint. eine klärung aus mainz für's nächste info wäre erwünscht!

die redaktion

...en der Lehrlingsagitation sich die Gruppe für akte-

...gaben

nicht auf Stellung bezogen, die Reaktion war noch rein emotional.

weitergeführt wurde, entstand.

...chen typo wie ml, keb etc.

...ZEN DIE GENOSSEN NICHT IM STICH LASSEN, WENN SIE UNS BRAUCHEN.

...ERUNG DER GRUPPEN:

...it, an 883 mitzuarbeiten, falls die Zeitung als überreg...
...ß die Arbeit unserer Gruppen verallgemeinern und

...ommunge
...tsche etc.

...ERGEBNISSE:

...längerfristig die Arbeit zu koordinieren

...TIONALE ZUSAMMENARBEIT:

...Haben die allgemein bekannten Adressen von O.A und gauche proletarienn...

3. Darstellung der Gruppensituation:

Gruppe praktisch nicht wirksam.

2. Vorstellung über die eigene

Teilprojekte im F

Flugblattaktionen

in einiger Zeit wieder Betriebsarbeit bzw. beru

Die

zur Verbreitung der

4. Anarchismus Definition:

gibt die beste

seine der Menschen.

Gewalt und Militanz:

Zu

Es ist

Zeitung

sprechen.

10. Internationale Kon

Kontakte bestehen zu "Anarchisten Zürich, L

ten.

mit theoretischem beschäftigt und räume hergerichtet.(zum
bei uns sind DKP,spartacu s und IL vertreten.
e politische arbeit der zukunft soll vor allen dingen der

problemen zu helfen.indor kommune werden alle konflikte auf dem

die
cht so eingehend mit psychologischen dingen befassen.
uppe hat also nur dann sinn,wenn eine reihe weiterer

e schwierigkeiten macht.die kommune soll also mit ihren g
n erfahrungen in die gruppendynamik eingreifen und eine
lichts gleichmäßige emanzipation aller in der gruppe und nicht
er auf kosten der anderen fördern,wie es z.zt. ganz auto-
men dorfall ist.
r begriff partei einbezieht,daß im zweifelsfalle das
nzelnen sich der raison der parteilinie fügen muß,
jegliche art von partei.die angesprochenen studenti
n-durch die bank autoritär strukturiert entsprechen
a vorstellungen von organisation.wir sind keine gegner
organisation,doch darf diese nicht von einzelnen
gesetzt werden sondern muß sich aus einem be-
freien willen der ~~organisierten~~ organisierten

bolschewisten-und marxistenjagd umschrieben wird
ne nicht erkannte ausdrucksart unserer autoritären denk
tensweise zu sein
passt oder der mir ei
es noch bei anarchi

dieses phänomen gemeint sein,so müssen da ganz klar die chark-

en,dann kommen ein paar,die ab und zu was machen und der rest
wer ei n halben jahr lang regelmäßig beim plenum dabei,sagt

r bolschewist sich in der gruppe irrt und nicht weiß,
s das anderes ist als udssr.die gründe für obiges
wohl mehr in persönlichen psychischen strukturen
e in einem falsch geschehenen verhältnis zu marxismus
inition des anarchismus.es ist so l-
olange er nicht sagt,daß er einer sei.
antiautoritär,und er gebärdet
r nun die gründe in seinem charakter und
d beseitigen-nicht aber den genossen fertig-

erhoben sich zweifel,ob man dazu einem
necessus kommen sollte.

und diese diskreditiert

Öffentlichkeit zu profilieren.

die
en existenz"

rekrant. Es muß schon auf
enale zeitung zu te
eigentlich schon überregionalen zu

. wenn sie wirklich zur kommu -

ie über
der ort
möglichkeiten
zeitung und andere bi
zu) kein beitrag.
zur treffen mitbringen.

schwarzfront

...teilen, was eine zeitung leisten kann und
agitation im allgemeinen oder unter bestimmten zielgruppen. werbung
für...

4. möglichkeit zur diskussion von standpunkten und erfahrungen
ferner kann man nun eine zeitung an einer schule oder einem betrieb als
info rausgeben, kann sich auf einem bestimmten ort , bezik, region oder
land beschränken. letzteres hängt von der ersten überlegung ab.
eine zeitschrift ,die breite agitation zum ziel hat, kann noch regional
oder überregional erscheinen, da sie keine rücksicht auf örtliche
...
das ist jedoch schwer zu erreichen, bzw. wird der erfolg nicht groß
...
fakten, die sie am eigenen leibe spüren und erleben. ich will damit s...

berufsschule bezieht, was die fakten angeht.) würde eine überregionale
zeitung dieser art z.b. fakten über schlechte lehrlingsausbildung z.b. bei
opel bringen, würde das niemanden außer den betroffenen motivieren etwas
zu tun , aktiv zuwerden.

...ch eine überregionale zeitung für ungeeignet.
...es sich nun mit punkt zwei? - kann die überregionale zeitung ein
...
...ist es wenig sinnvoll inder momentanen situation eine zeitschrift
...zole aufzubauen, denn: erstens existieren bereits eine reihe von
...
...könnten, das z.t. schon tun. außerdem ist hierzu die
...ndere schriften gut geeignet.

...und verschwendung von energie.
...nun mit der kommunikation auf bundesebene? - kann das eine
...e zeitung leisten und fehlt sie uns heute bereits? es liegt nahe
...ojahen, wenn man an gescheiterte kongresse denkt, an nicht
...ktionierende diskussion einer weitergreifenden plattform- doch muß man

...bundesweiten ... es also daran, daß die kommunikation auf regionaler ebene
noch bei weitem nicht aufgebaut ist und funktioniert. im jetzigen stadium
wo alle gruppen noch isoliert arbeiten und es selten zu aktionen benachbarter
...
...ation nicht erleichtern sondern stark hemmen, da ja das bundes-blatt zunächst
...r es reichend gehalten wird.(in wirklichkeit ist es aber voh seiner ganzen
...

...kommunikation regionaler organisation entwickeln, zu einem zeitpunkt,
wenn es wirklich nötig ist und auch einen wirklichen gebrauchswert für die
...nnig ist.
...keit zur diskussion von praxis-problemen und erfahrungen kann von
...leichtert werden-es ist dazu ideal.doch
...n an:
...eben, wozu das bundesorgan nötig ist
...tionen übernommen werden kann. das werden in
...zusammenarbeit und koordination sein, dies
...funktionieren der regionalen kommunikation voraus.
...einmal lernen, eine zeitung oder irgend ein

erscheinendes paper zur diskussion zu nutzen. da: scheint mir
[illegible] bildungsvorsprung [illegible] höhen [illegible] diese ta sa he auch noch überwu[illegible]n wird. ich se[illegible] darin keine zufälligkeiten sondern die situation, wie man sie heute fast überall findet: jüngere unerfahrene genossen scheuen sich ihre meinung offen zu sagen weil sie angst haben, sie könnten sich vor den "autoritären" der gruppe und der gruppe selbst lächerlich machen. das führt zu den großen schweigenden fraktionen in den gruppen. statt dessen nicken sie eifrig mit dem kopf wenn ältere genossen reden und erwecken den eindruck als verstanden sie alles [illegible] jedoch in wirklichkeit gesprochen, ist die reproduktion und fortführung [illegible] verhalten werden sowohl aktiv als auch passiv! und gruppen strukturen.

UNSER GRÖSSTES PROBLEM ÜBERHAUPT IST DIE GRUPPENDYNAMIK !

wir wissen nur oft nicht und nennen das "autoritär" und meinen damit ginge dann der rest von selbst.

um eine [illegible] zeitung überhaupt als diskussionsforum nutzen zu können muß [illegible] der einzelnen gruppen angefangen werden, kritik zu fördern und herauszufordern, damit genossen die sonst nichts sagen, ermutigt werden indem [illegible] respektiert und die fehler, die sie machen sachlich diskutiert [illegible] selbstverständlich sein müssen, aber dennoch ist es in der praxis [illegible] anders: einige genossen versuchen sich auf kosten der anderen zu emanzipieren.

[illegible] kann jedoch nur in der gruppe erfolgen! psychologisch erkannt[illegible] um [illegible] eine guten diskussion überhaupt zu kommen, bei der keine genossen [illegible] ergebnisch niedrigen bewußtseinsstandes diskriminiert werden, auf [illegible] der "autoritäten" in den gruppen die übrigens wirklich [illegible] werden und zwar nicht zuletzt aktiv von ihnen selbst [illegible] langsam möglich werden demokratisch zu diskutieren und [illegible] zeitungen als gutes diskussionsforum dienen

[illegible] wäre es besser eine überregionale zeitung aufzubauen? [illegible] das forum über die diskussion wird autoritärer natur sein [illegible] wirkliche funktionsträger als autoritärer struktur [illegible] niedriger ebene hinderlich sein.

was sind nun die folgerungen?

eine überregionale zeitung ist im moment nicht notwendig da mir keine [illegible] einfällt, die nur von ihr erfüllt werden kann und die nicht ein schon arbeitendes blatt übernehmen kann.

[illegible] zeitungen aus dem boden stampfen, was in letzter zeit gar [illegible] sollten wir uns darum kümmern, daß zuerst die basis fast [illegible] wird - wenn fällt das eines tages der ganze bau auf den kopf weil [illegible] aufbau vor gruppen, die auf, informeller ebene strukturiert sind und offen [illegible] und bewältigung jeglicher autorität in der gruppe, die ernste der [illegible] in ihre lebensnotwendigen aufgaben verstrickt werden. [illegible] aufbau und vergrößerung der basis durch aktionen dazu sind [illegible] herzustellende papier, deren inhalt auf lokalen einigen gebaut [illegible] zusammenarbeit zwischen den gruppen [illegible] noch nicht [illegible] denkwege möglich sind.

haben am 10. und 11. Juli 1974

SEITE 4

25 mann zu kommen.
arbeit:

kussion.

nur noch entläßt...)

FRAGE 2

FRAGE 3 :

der pl/(pi)- arbeit.

FRAGE 4
siehe plattform !

FRAGE 5

auch den forderungen in unserer plattform.

FRAGE 6

mehr jungen als mädchen.

FRAGE 7

net,nicht aber für provinz.

ion evtl. in rotationsverfahren.

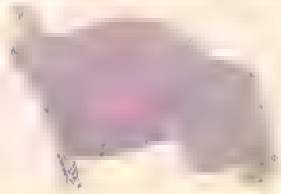
ikiert werden.

uns noch unbekannt ist.

FRAGE 1c

DIE ISOLATION BRECHEN !

besprochen im plenum am 27 juni 1971
formuliert in einem ausschuß am 1. juli 1971



L I B E R T Ä R E F R O N T

organ der föderation neue linke (fnl)
bezug:
kommunikationsbüro
peter jaensch
62 wiesbaden
taunusstraße 9

göttinger studentenzeitschrift

RENAULT DESERTEURE
STREIK BEI CONTI

34 göttingen, leonard nelson straße 29

5e pfg, abbonnement 3o pfg.

plattform

der

anarchistischen syndicate wilhelmshaven

berlin:plattform der pl/pi
hamburg:provisorische plattform der fnl
hannover:plattform der plh
kiel:nosa-nostra wahlausgone der krs
mainz:plattform der fnl
marburg: paper der kommune mai 66
sowie das harzer papier und das paper der raf

FREIHEIT OHNE SOZIALISMUS IST PRIVILEGIUM UND UNGERECHTIGKEIT UND SOZIALISMUS OHNE FREIHEIT IST SKLAVEREI UND BRUTALITÄ.

[illegible] vorschläge, die ein [illegible] ist und ist die erste theoretische [illegible] seit ihrer gründung im jahre 1969 hinzugefügten [illegible] anderer arbeitender gruppen bezogenen [illegible] vorgetriebenen analyse der gesellschaftlichen [illegible] gekürzter und vereinfachter form wiedergegeben wird.

[illegible] daß die plattform mit fortschreitender [illegible] der praxis und der fortlaufenden [illegible] dynamischen dialektik zwischen theorie [illegible] daraus ergibt sich auch daß die [illegible] sein soll als der kleinste gemeinsame [illegible] gewissen strömungen der im asy organisierten [illegible] soll also weder den internen [illegible] noch die verbindung mit anderen [illegible] der plattform abweicht, hemmen. [illegible] diese plattform aufgrund der [illegible] bewußtseinsunterschiede der gruppen [illegible] einer kleinen anzahl interessierter gebildet [illegible] werden soll. gewahr die ideologienkonfusion [illegible] (also genau das, was den 'plu- [illegible] zustehr wird werden auch bereits) in ar- [illegible] ist von liquidierung unseres [illegible] aufzuzeigen, keinesfalls aber dogmatischen charakter haben.

[illegible] entwurf als gegen gegenüber dem zu [illegible] revisionistischen nicht bolschewi- [illegible] positionen einheitsfront,

revolutionäre strategie

letzterer ist objektiv ein [illegible] dem westlichen im prinzip nichts nachsteht in seinen auswirkungen anderen spielarten auftretende antagonismus zwischen der klasse, welche sich dessen mehrwert unterdrückung oft nur mittelbar auf deren ökonomische basis zurückführen.

aus diesem antagonismus heraus ergibt sich für alle aufrichtigen zwei folgeerscheinungen der politik des kapitals und somit letztlich jenes antagonismus' sind die für uns taktisch wichtigen tatsachen 1. die nationale und antiimperialistische kampf, der seinem wesen nach 2. die damit u.a. in einem dialektischen verwelt) und b. einer bewußten minderheit, der avantgarde (stadtguerrilla, direkte aktion u.ä.) wobei b oftmals für a eine auslösefunktion haben kann. grundsätzlich kann natürlich die wahl der mittel führung keine prinzipielle frage sein; also eine historisch faktische. wir leugnen nicht, daß der bewaffnete kampf nicht nur in der III welt sondern auch hier und jetzt möglich ist. wir erklären uns mit ihm solidarisch unsere wahl ist jedoch die form 2., nämlich: bewußtseinbildung der arbeiterklasse (wobei das 'lumpenproletariat' und andere randgruppen als wichtiger revolutionärer faktor mit einbezogen werden). dabei fungieren wir als teil einer (gewollt oder ungewollt) faktischen avantgarde, deren aufgabe es aber nicht ist, einen führungsanspruch über das proletariat gel-

sionismus und dem leninismus- stalinismus.

gruppen,wie: radikale kommunisten
rätekommunisten
freiheitliche kommunisten
libertäre sozialisten
anarchisten
föderalisten
kritische kommunisten

und was es sonst an bezeichnungen noch geben mag.

o n a r c h i s t i s c h e

gesellschaft tatsächlich zu verwirklichen.

DELEGATION DER ANTIAUTORITÄREN SOZIALISTISCHEN ALLIANZ !

1.

[illegible] unsere revolutionäre theorie und praxis, basieren auf dem philosophischen MATERIALISMUS d.h. der dialektischen anwendung des historischen und dialektischen materialismus und der abgrenzung gegenüber idealistischen theorien und ausflüssen dabei schließt die dialektische anwendung des materialismus eine verbindung reiner wissenschaftlicher erkenntnisse wie die theoretischen grundbegriffen des kapitalismus wie wert, profit, ausbeutung, klassenkampf, revolution, diktatur des proletariats, staat, ideologie, etc. mit der praxis und die damit verbundenen kämpfe ausschließt. eine konsequenz davon ist auch die analyse und auseinandersetzung idealistischer ansätze in der anarchistischen theorie.

2.

[illegible] inhalt unserer arbeit ist die KAPITALISMUSKRITIK und die damit verbundene ökonomische analyse der gesellschaft. in diese analyse einbezogen sind neue theoretiker wie beispielsweise baran, sweezy, mandel, [illegible] und die damit verbundenen erkenntnisse der relativierung eines orthodox- ökonomistischen ansatzes, der auf einen fatalistischen reformismus hinauslaufen kann. teil dieser kritik ist die analyse der wechselwirkung zwischen ökonomik und psyche, gemäß der dialektik zwischen sein und bewußtsein.

3.

[illegible] unserer auseinandersetzung mit den genannten theoretischen ansätzen ist unsere STAATS UND MILITÄRSKRITIK. bei dieser geht es um eine synthese von historischen, ökonomischen, politischen und utopischen modellen ohne brauchbare anarchistische konzepte des antimilitarismus zu entwickeln. dies geht auch die notwendigkeit ein in hohem maße konkrete alternativen zu bieten in der schaffung von möglichkeiten zur emanzipation und befreiung des individuums von [illegible] oder individuelle erfahrung wenn dies in einem vertretbaren verhältnis zum technischen aufwand steht.

4.

[illegible] dieses prozesses wird die dynamische WEITERENTWICKLUNG DER ANARCHISTISCHEN THEORIE grundlegend den anarchismus zu einer weltanschauung machen, die in einem [illegible] interesse ausspricht. ausgehend von der [illegible] des kapitalismus eine effektive [illegible] der produktivkräfte [illegible] der menschheit verhindert wird, hat [illegible] den perspektiven einer technisch-industriellen [illegible] zu befassen; der anarchismus muß aus

lyse veranzutreiben.

III. tragen

ersteilt um auf die allgemeine ges

ben, a hulern basiert.

und fanalysen.)

die wir jhier nicht aufführen wollen.

wilhelmshaven, den 9. juni 1971
zweite auflage: august 1971

kontaktadressen:

apys

wilhelmshavenstraße 9?

asy und apgs

riedterweg 71

ipg:

auseternstraße 34

unserer revolutionären arbeit sein.

ste,was man sich vorstellen kann.

mit wieder für die katz sind?

bereits vorhanden ist.

[illegible] er mächtiger. nur was da[illegible]

[illegible] mehr bereit, die je[illegible]
[illegible]ern sich nicht.
der kritik getat eine kurze [illegible]
[illegible] freiburg:

[illegible]ere arbeit:
[illegible] einem großteil jüng[illegible]
[illegible]fen nach monatelangen diskussionen [illegible]
[illegible]lisiert,der bereit war,alles bü[illegible]
[illegible]ich diesem system zu entziehen.
[illegible]
[illegible]mal in der [illegible]ppe war. da p[illegible]
der anspruch sehr hoch; was in kommunen [illegible]
ist . die partnerin soll emanzipiert sei[illegible]
2 mädchen (13 und 7 jahre) und eine [illegible] jungen (1[illegible] j[illegible]
wurde antiautoritäre erziehung praktiziert.die dabei auftretenden probleme wurden von der ganzen gruppe diskutiert, die konflikte wurden für jeden begreifbar gemacht und versucht,sie zu lösen.
da wir eine druckmaschine haben wurden zu politischen anlässen und festlichkeiten von seiten der einzelnen plakate gedruckt;wandparolen erwiesen sich auch als sehr aufklärungsvoll. da noch prozesse auf uns zukommen,ist über weitere politische arbeit augenblicklich nichts zu sagen.
die zusammenarbeit der einzelnen kommunemitglieder war gut; nach aktionen existierte keine hektik. man war aufeinander eingespielt,was übrigens ein sehr wichtiger punkt ist, [illegible]
[illegible]

[illegible]:
[illegible]er einzelnen gr[illegible]
[illegible]e arbeit: austausch [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
zentrum wäre wichtig. kontakt zur mexikanischen gruppe muß [illegible]
[illegible]
len zur ausbildung ins ausland schicken. oder selbst ständige [illegible]
la ausbilden. die arbeit in der provinz wegen [illegible]
[illegible]
[illegible]
parteien werden selbstverständlich abgelehnt.
[illegible]
inzwischen sind genug nato-staaten zur militärdiktatur geworden, sind ewg-mitgliedsstaaten assoziiert. wollen wir warten,bis [illegible]
DIE BESTE VERTEIDIGUNG IST DER ANGRIFF.

[illegible]
vechta,[illegible]
ilse bongartz
t.z.t. 2843 vechta
[illegible] für frauen

den umseitigen bericht der gruppe wolfsburg schickte uns die genossin ilse bongartz aus dem knast.
am 10.6. wurde die aus 10 genossen (darunter 3 kinder) bestehende wolfsburger kommune von der polizei in der üblichen weise durchsucht;d.h.:verwüstungen,beleidigungen,drohungen,nötigung und freiheitsberaubung.wie immer wurde auch diesmal kein haussuchungsbefehl vorgezeigt und die beschimpfungen und zynischen bemerkungen der pigs sind schon nicht mehr bloß mit schikanen zu beschreiben.
in der letzten 883 hat die genossin ilse einen ausführlichen bericht über die vorläufige liquidierung der wolfsburger gruppe geschrieben. bis auf weiteres sind alle kommunemitglieder unter fadenscheinigen anschuldigungen in haft;die kinder unter staatlicher obhut ("erziehungsanstalt").

tretet mit den gefangenen genossen in kontakt!

EURE GRUPPE KANN DAS NÄCHSTE OPFER DES POLIZEISTAATES WERDEN !
BEREITET EUCH DARAUF VOR !

[redacted]
justizvollzugsanstalt für frauen

SCHWARZKREUZ-NACHRICHTEN

in norden hat sich eine neue schwarzkreuz-gruppe gebildet.die genossen von der schwarzen hilfe hannover brauchen dringend geldspenden
   über sie sollte auch der verkehr mit der genossin ilse bongartz abgewickelt werden.

anschrift:
schwarze hilfe
[redacted]
zicklinger str. 25

damit gibt es jetzt 3 schwarze hilfe stellen.
hier die weiteren adressen:

schwarzkreuz köln
postscheckkonto 24927e
ralph ouwand (sonderkonto)

schwarzkreuz berlin
1 berlin 21
stephanstraße 6e
[redacted]

[redacted]
renate wolff ist entlassen!

---

die italienischen genossen riefen zur unterstützung des genossen valpreda auf,der zur einschüchterung aller militanten fertiggemacht werden soll. er sitzt seit jahren unschuldig im zuchthaus.er braucht dringend geld,um seinen prozeß vorzubereiten (einsicht i.d. akten) und um seine gesundheit zu kurieren.
geld an:
ie vecchia *alpa
Co/se garibaldi
2u121 milano(italien)

KLEINANZEIGE
ein französischer genosse spanischer herkunft bittet deutsche genossen,auf folgendes zu achten:
im herbst läuft in irgendeinem dritten prägramm (deutsches fernsehen) ein film über dorutti,gemacht von H M Enzensberger. der genosse bittet deutsche genossen,den text auf tonband aufzunehmen und ihm zu schicken. am besten über die inforedaktion (anschrift).also:achtet in den verschiedenen sendebereichen mal auf das pro- und nehmt die sache

chtung!

für die Info - Leser:
den Anzeigen

Given must tot!!

indische
und
libera-
dokum-
anzeige.

WER
hat alte SDS-nummern?
angebote unter nr.2
an d.red.

dokumentation über kronstadt
letzte exemplare bestellen bei:

billige raubdrucke
SEXPOL,SCHÜLERAGIT,SOZ.THEORIE
liste anfordern:
versand f. progressive literatur,
osnabrück,postfach 3471

AN ALLE LESER UND ABONNENTEN DES ANARCHO-INFOS, WICHTIG, BITTE LESEN !

erklärung der neuen info-redaktion

die neue info-konzeption unterscheidet sich von der bisherigen in einigen wesentlichen punkten:

es geht uns darum, info auszubauen zu einem beweglichen kommunikationsorgan, das in der lage ist, aktuelle nachrichten und wichtige informationen möglichst reibungslos allen arbeitenden gruppen und genossen zu vermitteln. das alte info ist dieser funktion mehr recht als schlecht nachgekommen; viele der artikel waren bei ihrem erscheinen bereits veraltet. grund dafür war weniger die arbeit der mainzer genossen als vermutlich viel mehr die tatsache, daß info als ständiges kommunikationsorgan in weiten kreisen noch nicht bekannt, akzeptiert und daher nicht genutzt war. ohne beiträge kann man bei noch so gutem willen kein info machen. vielleicht sollte man dann auch besser keines machen! (siehe info nr 8 !!!)

wir wollen diese mängel versuchen zu beheben durch regelmäßiges, monatliches erscheinen, durch sondernummern zu aktuellen themen, höhere auflage und niedrigeren preis. wir wollen dahin gelangen, info im bewußtsein der genossen zu ihrem kommunikationsorgan zu machen, an dem sie selbst mitarbeiten sollen. wir fordern daher alle genossen auf, uns laufend artikel (gruppenberichte, arbeitsberichte, kritiken, theoretische stellungnahmen, projekte u.ä.) zu schick en; auch wenn sie noch so belanglos scheinen, können sie vielleicht anderen genossen helfen, so entlasten wir auch die bestehenden zeitungen in bezug auf den informellen kleinkram (z.b. könnt ihr auch kostenlos kleinanzeigen bei uns veröffentlichen!), so daß wieder platz und energie für agitation in unseren zeitungen gewonnen werden kann, denn ein sympathisant interessiert sich kaum für unseren internen auseinandersetzungen.

da wir nicht voraussehen können, ob mit der neuen konzeption sich die mitarbeit intensivieren läßt, wissen wir auch nicht, ob wir mit der redaktion mehr erfolg haben werden als die mainzer genossen.

info soll, wie gesagt, internes kommunikationsbulletin bleiben. (also keine agitations- oder auslandsberichte etc. schicken - die gehören besser in unsere zeitungen!) jedoch soll dieser begriff nicht mehr so streng verstanden werden, wie bisher. dazu gehören drei änderungen:

1. gestaltung und inhalt sollen so geändert werden, daß die artikel auch ohne verkenntnisse der situation verstanden werden können. dann nämlich kann man info auch mit ruhigem gewissen einmal einem sympathisanten in die hand geben. das erfordert eine grafisch lockere aufmachung, sowie das verschwinden von geheimnisvollen andeutungen sowie verfänglichen informationen (z.b. adressen!), sowie das recht der redaktion, zu einsendungen erklärende randnoten oder kritische anmerkungen zu machen, damit nicht, wie in der vergangenheit geschehen, jeder blödsinn kommentarlos abgedruckt werden kann.

2. erhöhung der auflage, so daß wir in der lage sind, jedem genossen, der dies wünscht, ein exemplar zukommen zu lassen.

3. senkung des preises, der unserer ansicht nach für ein hektografiertes blatt zu hoch liegt. dies geht natürlich nur, wenn tatsächlich alle abbonnenten regelmäßig zahlen, und nicht die wenigen, die ihr geld pünktlich einsenden, die exemplare der anderen mitfinanzieren müssen. wir haben für das vorliegende info 9 den preis bereits auf 75 pfg. gesenkt; das ist ein experiment. wir bitten um zahlung per postanweisung an die redaktion; bitte absender deutlich vermerken. nur, wer diese nummer pünktlich bezahlt, bekommt unsere september-ausgabe angeschickt.

mit dieser nummer beliefern wir jetzt

bitte wenden !

mit dieser nummer beliefern wir jetzt letztmalig nur die alten abonnenten; hiernach werden wir versuchen,durch ein rundschreiben an alle uns bekannten gruppen und genossen versuchen,den bezieherkreis zu vergrößern. wir haben dabei einerfassung aller arbeiten gruppen und genossen im auge,auch im hinblick auf die arbeit der koordinationsstelle;darum wären wir euch sehr dankbar,wenn ihr den untenstehenden fragebogen ausfüllen unduns zuschäcken würdet. diese fragebögen sollen den informellen grundstock für die arbeit des kommunikationsbüros liefern,denn nur mit ein paar adressen kann man sich keinen überblick verschaffen. füllt den bogen auch bitte aus,wenn ihr meint,daß wir schon alles über euch wüßten - es liegen oftmals widersprüchliche angaben über adressen und arbeit vor!

gebt diesen fragebogen bitte auch an euch bekannte genossen weiter, die kein info beziehen oder die wir mit unseren rundschreiben nicht erfassen. schickt uns adressen!

vielen dank!
info-redaktion.

---

fragebogen:
anarcho-info 9

BITTE UNBEDINGT AUSFÜLLEN UND ABSCHICKEN,DA ÜBER DIESE BÖGEN IN ZUKUNFT DER VERSAND LÄUFT !

1. name,vorname .....
2. genaue anschrift: .....
3. gehörst du einer gruppe an? ja ___ nein ___
   a) wenn ja,welcher? .....
   b) falls diese gruppe in sieversbausen nicht vertreten war,bitte kurz gruppensituation und projekte: 1)

   c) liegen irgendwelchen besonderen arbeiten an (z.b. übersetzungen, drucke,filme o.ä.?) welche? .....
4. falls du keiner gruppe angehörst: bestehen kontakte zu einer gruppe? welcher? .....
5. wenn nein,hat das technische oder ideologische gründe? (kurze ausführg)
6. wie stehst du zur anarchistischen oder rätekommunistischen bewegung? (z.b.: informell,sympathisant,aktiv)
7. wieviele infos hast du bisher bezogen? .....
8. möchtest du in zukunft mehr beziehen? .... wieviele? .....
9. hast du verbesserungsvorschläge bzw. kritik an der neuen info-konzeption?
10. wärst du bereit,an info mitzuarbeiten? ... wie? .....

welche artikel könntest du liefern? (am besten gleich manuskript senden)

datum .....

1) bei interesse:anfertigung eines gruppenberichtes für info 10 !

Achtung!

die wetzlarer gruppe hat auf den treffen in sieversh
hausen die arbeit des zentralen sekretariats übernom
men. dort wurde die frage der finanzierung erörtert
und wir waren gegen die erhebung eines festen beitra
ges, wir hoffen, die kosten aus dem erlös der polit-
poster- cooperative bestreiten zu können. dazu brauc
hen wir eure hilfe. wir bitten euch su unsere poster
bei euch zu verkaufen. 1/3 der einnahmen behaltet ih
r für eure arbeit, der rest fließt abzüglich der her
stellungskosten in die überregionale arbeit. wir hof
fen, so alle porto- papier und versandkosten bestrei
ten zu können.

wir fabrizieren z. zt. 13 verschiedene poster - alle
in handarbeit. wir schicken euch zuerst einmal eine
komplette auswahl, an der ihr kann eure bestellungen
aussuchen könnt, es wäre gut, wenn jeweils einer der
gruppe die bestellung übernehmen würde und nicht jed
der privat für sich - das spart uns eine menge arbei
t und versandkosten, da wir in teuren rollen verschi
cken müssen.

umseitig sind drei unserer poster abgebildet, soweit
es auf matritze möglich ist.

die maße sind 50 x 70 / 50 x 100 / 70 x 100 cm. für
anregungen und weitere motive (möglicht eine vorlage
beilegen) sind wir immer dankbar.

bestellung der poster- auswahlsendung bitte bei: pol
lit - poster - cooperative
c/o klaus stowasser
6330 wetzlar
fischmarkt 8
das war - wir hoffen auf eure aktive mitarbeit!!!

schwarzfront

POLIT-
POSTER-
COOPERATIVE

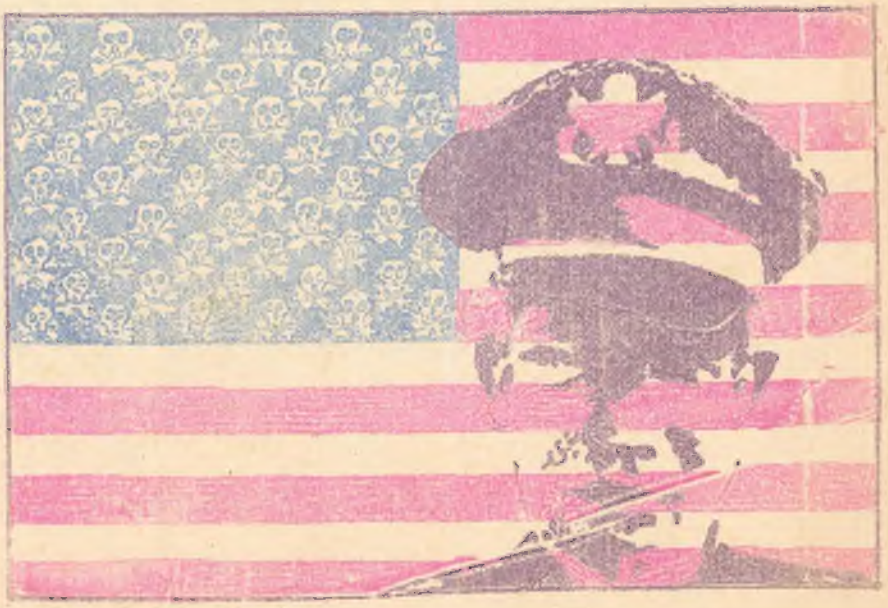
★ POLIT - POSTER COOPERATIVE

c/o:

K. STOWASSER

633 WETZLAR

FISCHMARKT 8

PSCHK NR.:

96679 [FFM]